

[Klimacamp 2011](#) » [Klimacamp 2011](#) »

RWE-Protestcamp 15.7.



Klimacampen = Braunkohle den Stecker ziehen!

Wir planen ein Protestcamp von Freitag, den 15.7. auf Samstag, den 16.7. vor dem RWE-Turm in Essen, parallel dazu gibt es ein Protestcamp vor Vattenfall in Berlin.

Details...

Das Camp findet in der [Rellinghäuser Str. am Opernplatz](#) vor der RWE-Zentrale in Essen statt und ist fußläufig vom Hauptbahnhof bequem erreichbar.

Bitte mitbringen: Schlafsack & Isomatte, freistehende Zelte wenn vorhanden (wir haben auch welche vor Ort, könnte aber eng werden) und alles, was Leben ins Camp bringt (Trommeln, Gitarren & andere Instrumente, Spielsachen, Jonglagekram, Straßenmalkreide, ...)

Für vegetarisch/veganes Essen ist gesorgt – **Anmeldung** zwecks Essensplanung über info@klimacamp2011.de **erbeten!!**

Zeitplan

13-15 Uhr: Aufbau – Helfer_innen gern gesehen

15.30 Uhr: Presse geladen – es wird Redebeiträge zu RWE und dem Klimacamp geben

18 Uhr: Vortrag “Klimacamp = Braunkohle den Stecker ziehen!”

ca. 19.30 Uhr: Abendessen

zwischendurch und abends: Austausch & Planungen, buntes Campleben, Musik machen, Banner malen, ...

Samstag vormittag: gemeinsames Frühstück und Abbau bis 12 Uhr

Warum ein Protestcamp?

Braunkohle ist Klimaschädling erster Kategorie. Pro Tonne verfeuerter Braunkohle wird eine Tonne des Treibhausgases CO₂ freigesetzt. Selbst andere fossile Energieträger wie Steinkohle oder Erdgas haben eine bessere Bilanz. Die braunkohlebedingten Treibhausgasemissionen stiegen seit 1990 um etwa 10 % an. In NRW gehen mehr als ein Drittel des CO₂-Ausstoßes auf das Konto der rheinischen Braunkohle und damit den Energiekonzern RWE. Neue Kraftwerksblöcke zementieren die Nutzung der Braunkohle als klimaschädlichstem Energieträger für Jahrzehnte. Die Auswirkungen des Klimawandels sind katastrophal. In anderen Teilen der Welt fliehen Millionen Menschen vor sich dramatisch verändernden Lebensbedingungen und campieren in Notunterkünften ohne Aussicht auf Asyl.

Unser Lösungsansatz für diese Problematik: **RWE und der Braunkohle den Stecker ziehen!**

Unser Lösungswort für diese Problematik: RWE und der Braunkohle den Stecker ziehen!

Wer ist dabei?

Alle RWE-kritischen Aktivist_innen sind zum Mitmachen und Mitmobilisieren eingeladen!! Um die (Essens-)Planung zu vereinfachen bitten wir um kurze Info an [info\[at\]klimacamp2011.de](mailto:info[at]klimacamp2011.de), wenn Ihr kommen wollt.

Wer noch?

Auch in der Lausitz wird Braunkohle abgebaut und verstromt, hier durch den Energiekonzern Vattenfall. RWE ist also nicht allein – wir aber ebenso wenig: Auch in der Lausitz gibt es dieses Jahr ein Klima- und Energiecamp, mit dem wir die Aktion gemeinsam durchführen! Parallel mit uns werden Klima-Aktivist_innen vor der Zentrale von Vattenfall Europe in Berlin ebenfalls ein Protestcamp errichten. Uns eint der Widerstand / Protest gegen den klimaschädlichen Energieträger Braunkohle und die Macht der Energiekonzerne. Gemeinsam ziehen wir der Braunkohle den Stecker!!

Was passiert?

Um diese Missstände in die Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu rücken, campen wir für eine Nacht vor dem RWE-Turm, der RWE-Konzernzentrale in Essen, und zeigen damit unseren Protest gegen die klima-, menschen- und umweltfeindliche Politik des Energiemultis. Im Gegensatz zu den Camps der Klimaflüchtlinge spielt sich unser Camp vor den Augen von RWE-Mitarbeitenden, Passant_innen und der Presse ab. Mit Infomaterialien und einem öffentlichen Workshop zeigen wir die Zusammenhänge zwischen den ökosozialen Bedrohungen durch den Klimawandel und RWE als maßgeblichen Verursacher auf. Mit unseren Zelten und Bannern geben wir vor dem RWE-Turm als einem Wahrzeichen des klimafeindlichen Energieriesen ein eindrucksvolles Bild ab.